

# Medienspiegel

22.08.2025

Avenue ID: 1411  
Artikel: 11  
Folgeseiten: 13

---

## Print

-  19.08.2025 Luzerner Zeitung  
**Mit Bouillon zum Titel** 01
-  15.08.2025 SHAB / Schweizerisches Handelsamtsblatt  
**Mutation BERIFA AG, Matten bei Interlaken** 04

---

## News Websites

-  21.08.2025 nau.ch / Nau  
**Vorbereitung läuft: UBR misst sich mit Top-Gegnern** 05
-  18.08.2025 baernerbaer.ch / Bärner Bär Online  
**SBB plant neues Unterwerk bei Zollikofen** 07
-  18.08.2025 bzbasel.ch / BZ Basel  
**Der Krienser Lukas Wymann eiferte zuerst Roger Federer nach, jetzt ist er Schwei ...** 08
-  18.08.2025 nau.ch / Nau  
**SBB plant neues Unterwerk bei Zollikofen** 11
-  18.08.2025 obwaldnerzeitung.ch / Obwaldner Zeitung Online  
**Der Krienser Lukas Wymann eiferte zuerst Roger Federer nach, jetzt ist er Schwei ...** 12
-  18.08.2025 urnerzeitung.ch / Urner Zeitung Online  
**Der Krienser Lukas Wymann eiferte zuerst Roger Federer nach, jetzt ist er Schwei ...** 15
-  18.08.2025 zugerzeitung.ch / Zuger Zeitung Online  
**Der Krienser Lukas Wymann eiferte zuerst Roger Federer nach, jetzt ist er Schwei ...** 18
-  17.08.2025 bern-ost.ch / Bern Ost  
**Hornussen Interkantonales: So lief Tag eins** 21

---

## YouTube

-  15.08.2025 Worldbeauty  
**Beautiful Nature in Moosseedorf, Horse, Bern, Switzerland #shorts** 24



## Mit Bouillon zum Titel

Stephan Santschi

Sommerwetter, viele Fans und ein Krienser, der in der U23-Kategorie Gold gewinnt: Die Junior Beachtour im Luzerner Lido ist ein Erfolg, steht aber vor einer ungewissen Zukunft.

Das angekündigte Gewitter hält sich zurück, im Luzerner Lido bleibt es am Samstag bis zum Schluss sommerlich heiss und trocken. Und so steht dem packenden Endspiel bei den U23-Junioren nichts im Weg. Auf der einen Seite steht das Herausforderer-Duo Kolb/Kälin (Moosseedorf/Binningen), auf der anderen der Titelverteidiger mit Lukas Wymann aus Kriens und dem Aargauer Simon Leffler. «Wir waren die Favoriten. Mit diesem Druck umzugehen, war etwas Neues. Umso grösser war die Freude, als wir gewonnen hatten», berichtet Wymann nach dem 2:1-Sieg.

Wie schon im Vorjahr errang der 21-Jährige in der ältesten Juniorenkategorie den Schweizer Meistertitel. Nicht nur im Final, sondern während des gesamten Turniers waren Wymann/Leffler jenes Team, das es zu schlagen galt. «Es brauchte alles von uns, denn die anderen hatten nichts zu verlieren.» Ohne Satzverlust erreichten sie das Endspiel, dann wurde es eng. Der Startsatz ging mit 18:21 verloren. «Die Gegner haben uns mit ihrem druckvollen Service zunächst etwas überrascht», erklärt Wymann.

Der Unberechenbare und die Sprungfeder  
Leffler/Wymann lassen sich durch Rückschläge aber nicht aus dem Konzept bringen, das gehört zu ihren Qualitäten. «Wir versuchen, immer nach vorne zu schauen, machen uns keine Vorwürfe. Unser Umgang ist sehr positiv, wir wissen, dass wir ein Spiel drehen können.» Vor allem die Kombination aus Block und Defense

verbesserte sich, wobei die Rollen klar verteilt sind. Der 1,92 Meter grosse Leffler steht am Netz und räumt ab, was er kann. Dahinter sprintet der 1,88 Meter grosse Wymann über den Sand und gräbt die Bälle aus. Auch sonst ergänzen sich die beiden Beachvolleyballer bestens. Wymann, der in der Halle als Passeur fungiert, besticht mit seinem variablen und unberechenbaren Stil. Leffler, ein 22-jähriger Aussenangreifer, ist «sehr athletisch und eine regelrechte Sprungfeder», wie Wymann lachend anmerkt. Und so gelang ihnen die Wende, zunächst mit 21:16 zum Satzausgleich und schliesslich mit einem 15:7 im entscheidenden Durchgang. Zu Wymanns Erfolgsrezept gehört auch ein kulinarisches Detail: «Egal, wie heiss es ist: Ich trinke Bouillon. Das Salz hilft mir gegen Krämpfe.»

Federer als Vorbild, Loretz als Schulkollege  
Nach dem Sieg an der Junior Beachtour und dem B-Schweizer-Meistertitel im Jahr 2024 ist der neuerliche Triumph an den nationalen Nachwuchsmeisterschaften das nächste Highlight in Wymanns Karriere. Dabei galt seine Leidenschaft zunächst einer Sportart mit kleineren Bällen, Roger Federer war sein Idol. «Ich spielte sehr lange Tennis und verspürte früh den Drang zum Leistungssport.» Doch wenn man es in die Förderkader schaffen will, wird der weisse Sport teuer, und so begab er sich auf die Suche nach einer Alternative. Wymann fand zum Hallen-Volleyball, auch hier machte sich sein

Ehrgeiz bald bemerkbar. Gemeinsam mit Pascal Loretz, dem Torhüter des FC Luzern, besuchte er die Sportklasse an der Kantonsschule Alpenquai. Zunächst agierte er als Aussenangreifer, später wechselte er auf die Position des Zuspielers. Letzte Saison wuchs Wymann als Captain von Volley Luzern in eine Leaderfunktion und sammelte Spielpraxis in der 1. Liga, nun ist er in den Kader von B-Ligist Sursee zurückgekehrt.

Der Olympiasieger inspiriert ihn  
Beachvolleyball fasziniert ihn derzeit aber etwas mehr, und so richtet er sein Athletiktraining darauf aus. Der Weg an die Spitze ist beschwerlich, aufgrund seiner eher geringen Körpergrösse wurde er nie für ein Nachwuchs-Nationalteam selektioniert. Doch davon lässt sich der Sportwissenschafts- und Biologiestudent nicht unterkriegen. «Ich will so weit nach oben kommen wie möglich.» Hoffnung macht ihm sein Vorbild David Åhman, der Schwede ist nur unwesentlich grösser und gewann 2024 Olympiagold. Als Nächstes tritt Wymann am Mittwoch im Lido zum letzten Qualifikationsturnier für die Elite-SM an. Um es nach Bern zu schaffen, muss er an der Seite von Noah Furrer gewinnen. Die Bilanz der Junior Beachtour mit weiblichen und männlichen Titelkämpfen in jeweils vier Kategorien (U23, U19, U17, U15) fällt derweil sehr positiv aus. «Es war ein sensationelles Wochenende, am Samstag hatten wir über 1000 Zuschauer», berichtet OK-Präsident Max Meier. Die Zukunft ist indes ungewiss, die Veranstalter



kommen in die Jahre. «Wir machen es mit Herzblut und extrem viel Erfahrung. Nächstes Jahr werden wir den Event nochmals durchführen, danach würden wir den Lead gerne an eine jüngere Generation weitergeben.» Bild: Patrick Hürlimann (Luzern, 17. 8. 2025)

Hinweis Resultate: [beachsm-luzern.ch](http://beachsm-luzern.ch)

*«Ich will so weit nach oben kommen wie möglich.»*

*Lukas Wymann Beachvolleyballer aus Kriens*



Die Junior Beachtour bietet packende Titelkämpfe in vier Kategorien.



# Mutation BERIFA AG, Matten bei Interlaken

Publikationsdaten: SHAB - 15.08.2025

Publizierende Stelle: Bundesamt für Justiz (BJ), Eidgenössisches Amt für das Handelsregister

Meldungsnummer: HR02-1006409386

BERIFA AG, in Matten bei Interlaken, CHE-115.883.303, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 104 vom 02.06.2025, Publ. 1006345387). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Rieder, Beatrix, von St. Stephan, in Wilderswil, Sekretärin (Nichtmitglied), mit Kollektivunterschrift zu zweien. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Stämpfli, Franz, von Moosseedorf, in Innertkirchen, Präsident des Verwaltungsrates, mit Einzelunterschrift; Weisskopf, Urs, von Pratteln, in Unterseen, Mitglied des Verwaltungsrates, mit Einzelunterschrift [bisher: Präsident des Verwaltungsrates, mit Einzelunterschrift].

Vorangehende Publikation im SHAB

Datum der Veröffentlichung im SHAB: 02.06.2025

Nummer der SHAB-Ausgabe: 104

Tagesregister-Nr.: 14077 vom 12.08.2025

Verantwortliches Amt:

Handelsregisteramt des Kantons Bern



Online-Ausgabe

nau.ch  
3097 Liebefeld  
0800 81 88 81  
<https://www.nau.ch/>

Medienart: Online  
Medientyp: Informationsplattformen



Auftrag:  
1084658  
Themen-Nr.:  
862006

Referenz:  
25508d03-d26a-4949-bf71-1916bb212524  
Ausschnitt Seite: 1/2

News Websites

# Vorbereitung läuft: UBR misst sich mit Top-Gegnern

21.08.2025, Nau.ch Lokal

Unihockey Basel Regio startet mit der UBR Challenge und dem Cup-Spiel gegen Erstligisten Hornets Moosseedorf in die entscheidende Phase der Saisonvorbereitung.

Wie Unihockey Basel Regio mitteilt, steht das Männerteam am kommenden Wochenende vor einer ersten echten Standortbestimmung in der Saisonvorbereitung.

Auf dem Programm steht von Freitag bis Sonntag das eigene Vorbereitungsturnier, die UBR Challenge, gefolgt vom 1/32-Final im Mobilier Unihockey Cup am Sonntagabend (18 Uhr) gegen den Erstligisten Hornets R.Moosseedorf Worblental.

In den bisherigen Testspielen liess die Mannschaft um Cheftrainer Ilkka Kittilä Fortschritte erkennen und konnte teilweise überzeugen: Siege gegen das NLB-Meister aus Thun und den letztjährigen Playoff-Teilnehmer Uster stehen einer knappen Niederlage gegen WASA St. Gallen gegenüber.

Nun warten bei der UBR Challenge gleich mehrere Gradmesser. Mit dem Rekordmeister SV Wiler Ersigen, UHC Alligator Malans und dem tschechischen Vertreter Sokoli Pardubice trifft UBR auf interessante Gegner – ein echter Hätetest rund einen Monat vor dem Saisonstart.

## Cup-Spiel mit Wiedergutmachungspotenzial

Am Sonntagabend trifft UBR im 1/32-Final im Mobilier Unihockey Cup auf die Erstligisten Hornets R.Moosseedorf Worblental. Nach der letztjährigen Erstrunden-Niederlage gegen den damaligen NLB-Aufsteiger Pfannenstiel ist das Team im Cup auf Wiedergutmachung aus.

Diesmal gilt es, die Favoritenrolle, trotz einem strengen Wochenendprogramm, anzunehmen. Dass dies jedoch alles andere als ein Selbstläufer ist, hat die Mannschaft in der vergangenen Saison deutlich erfahren.

«Für uns ist das Wochenende ein wichtiger Prüfstein, um zu sehen, wo wir im Vergleich zu Topteams aus der Schweiz und dem Ausland stehen. Die Jungs haben in der Vorbereitung hart gearbeitet, jetzt wollen wir diese Fortschritte auf dem Feld bestätigen», sagt Cheftrainer Ilkka Kittilä.

## Letzter Station der Vorbereitung – Sparkassen Cup

Am nächsten Wochenende reist das Team dann nach Weissenfels (Deutschland) und nimmt dort am Sparkassen Cup teil. Mit der Teilnahme am Turnier geht die Vorbereitungsphase in die letzte Phase. Der Saisonstart erfolgt dann am Samstag, 13. September mit einem Heimspiel im Sportzentrum Pfaffenholz gegen den UHC Alligator Malans.



Unihockey Basel Regio ist ein Unihockeyverein aus der Region Basel. Er trägt seine Heimspiele im Basler Sportzentrum Pfaffenholtz aus. - Unihockey Basel Regio/ Grafik Nau.ch

# SBB plant neues Unterwerk bei Zollikofen

18.08.2025, Nau.ch Lokal

Die SBB plant den Ausbau des bestehenden Schaltposten Zollikofen zu einem Unterwerk und der notwendigen Anpassungen an den Fahrleitungsanlagen.

Wie die Gemeinde Ittigen mitteilt, planen die Schweizerischen Bundesbahnen SBB den Ausbau des bestehenden Schaltposten Zollikofen zu einem vollwertigen Unterwerk als Ersatz für das Unterwerk Bern inklusive der Anbindung an die vorhandenen Übertragungsleitungen. Die Fahrleitungsanlagen sollen entsprechend angepasst und an das neue Unterwerk angebunden werden.

Die Planunterlagen werden nebst im Bauinspektorat der Stadt Bern, Moosseedorf, Münchenbuchsee und Zollikofen auch in Ittigen öffentlich aufgelegt.

Die Projektunterlagen können vom 18. August bis am 16. September 2025 während der Schalteröffnungszeiten beim Bausekretariat (1. Stock) eingesehen werden.



RBS Bahnhof Ittigen. - Nau.ch / Ueli Hiltbold

## Junior Beachtour

# Der Krienser Lukas Wymann eiferte zuerst Roger Federer nach, jetzt ist er Schweizer Meister im Beachvolleyball

18.08.2025, Stephan Santschi

Sommerwetter, viele Fans und ein Krienser, der in der U23-Kategorie Gold gewinnt: Die Junior Beachtour im Luzerner Lido ist ein Erfolg, steht aber vor einer ungewissen Zukunft.

Das angekündigte Gewitter hält sich zurück, im Luzerner Lido bleibt es am Samstag bis zum Schluss sommerlich heiss und trocken. Und so steht dem packenden Endspiel bei den U23-Junioren nichts im Weg. Auf der einen Seite steht das Herausforderer-Duo Kolb/Kälin (Moosseedorf/Binningen), auf der anderen der Titelverteidiger mit Lukas Wymann aus Kriens und dem Aargauer Simon Leffler. «Wir waren die Favoriten. Mit diesem Druck umzugehen, war etwas Neues. Umso grösser war die Freude, als wir gewonnen hatten», berichtet Wymann nach dem 2:1-Sieg.

Wie schon im Vorjahr errang der 21-Jährige in der ältesten Juniorenkategorie den Schweizer-Meister-Titel. Nicht nur im Final, sondern während des gesamten Turniers waren Wymann/Leffler jenes Team, das es zu schlagen galt. «Es brauchte alles von uns, denn die anderen hatten nichts zu verlieren.» Ohne Satzverlust erreichten sie das Endspiel, dann wurde es eng. Der Startsatz ging mit 18:21 verloren. «Die Gegner haben uns mit ihrem druckvollen Service zunächst etwas überrascht», erklärt Wymann.

## Der Unberechenbare und die Sprungfeder

Leffler/Wymann lassen sich durch Rückschläge aber nicht aus dem Konzept bringen, das gehört zu ihren Qualitäten. «Wir versuchen, immer nach vorne zu schauen, machen uns keine Vorwürfe. Unser Umgang ist sehr positiv, wir wissen, dass wir ein Spiel drehen können.» Vor allem die Kombination aus Block und Defense verbesserte sich, wobei die Rollen klar verteilt sind. Der 1,92 Meter grosse Leffler steht am Netz und räumt ab, was er kann. Dahinter sprintet der 1,88 Meter grosse Wymann über den Sand und gräbt die Bälle aus.

Auch sonst ergänzen sich die beiden Beachvolleyballer bestens. Wymann, der in der Halle als Passeur fungiert, besticht mit seinem variablen und unberechenbaren Stil. Leffler, ein 22-jähriger Aussenangreifer, ist «sehr athletisch und eine regelrechte Sprungfeder», wie Wymann lachend anmerkt. Und so gelang ihnen die Wende, zunächst mit 21:16 zum Satzausgleich und schliesslich mit einem 15:7 im entscheidenden Durchgang. Zu Wymanns Erfolgsrezept gehört auch ein kulinarisches Detail: «Egal, wie heiss es ist: Ich trinke Bouillon. Das Salz hilft mir gegen Krämpfe.»

## Federer als Vorbild, Loretz als Schulkollege

Nach dem Sieg an der Junior Beachtour und dem B-Schweizer-Meister-Titel im Jahr 2024 ist der neuerliche Triumph an den nationalen Nachwuchsmeisterschaften das nächste Highlight in Wymanns Karriere. Dabei galt seine Leidenschaft zunächst einer Sportart mit kleineren Bällen, Roger Federer war sein Idol. «Ich spielte sehr lange Tennis und verspürte früh den Drang zum Leistungssport.» Doch wenn man es in die Förderkader schaffen will, wird der weisse Sport teuer, und so begab er sich auf die Suche nach einer Alternative. Wymann fand zum Hallen-Volleyball, auch hier machte sich sein Ehrgeiz bald bemerkbar. Gemeinsam mit Pascal Loretz, dem Torhüter des FC Luzern, besuchte er die Sportklasse an der Kantonsschule Alpenquai. Zunächst agierte er als Aussenangreifer, später wechselte er auf die Position des Zuspielers. Letzte Saison wuchs Wymann als Captain von Volley Luzern in eine Leaderfunktion und sammelte Spielpraxis in der 1. Liga, nun ist er in den Kader von B-Ligist Sursee zurückgekehrt.

## Der Olympiasieger inspiriert ihn

Beachvolleyball fasziniert ihn derzeit aber etwas mehr, und so richtet er sein Athletiktraining darauf aus. Der Weg an die Spitze ist beschwerlich, aufgrund seiner eher geringen Körpergrösse wurde er nie für ein Nachwuchs-Nationalteam selektioniert. Doch davon lässt sich der Sportwissenschafts- und Biologiestudent nicht unterkriegen. «Ich will so weit nach oben kommen wie möglich.» Hoffnung macht ihm sein Vorbild David Åhman, der Schwede ist nur unwesentlich grösser und gewann 2024 Olympiagold. Als Nächstes tritt Wymann am Mittwoch im Lido zum letzten Qualifikationsturnier für die Elite-SM an. Um es nach Bern zu schaffen, muss er an der Seite von Noah Furrer gewinnen.

Die Bilanz der Junior Beachtour mit weiblichen und männlichen Titelkämpfen in jeweils vier Kategorien (U23, U19, U17, U15) fällt derweil sehr positiv aus. «Es war ein sensationelles Wochenende, am Samstag hatten wir über 1000 Zuschauer», berichtet OK-Präsident Max Meier. Die Zukunft ist indes ungewiss, die Veranstalter kommen in die Jahre. «Wir machen es mit Herzblut und extrem viel Erfahrung. Nächstes Jahr werden wir den Event nochmals durchführen, danach würden wir den Lead gerne an eine jüngere Generation weitergeben.»

## Hinweis

Resultate: [beachsm-luzern.ch](https://beachsm-luzern.ch)



Beachvolleyballerinnen und -volleyballer liefern sich in vier Kategorien packende Titelkämpfe. Bild: Patrick Hürlimann (Luzern, 17. 8. 2025)



Lukas Wymann (links) und Simon Leffler sind Schweizer Meister. Bild: zvg

# SBB plant neues Unterwerk bei Zollikofen

18.08.2025, Nau.ch Lokal

Die SBB plant den Ausbau des bestehenden Schaltposten Zollikofen zu einem Unterwerk und der notwendigen Anpassungen an den Fahrleitungsanlagen.

Wie die Gemeinde Ittigen mitteilt, planen die Schweizerischen Bundesbahnen SBB den Ausbau des bestehenden Schaltposten Zollikofen zu einem vollwertigen Unterwerk als Ersatz für das Unterwerk Bern inklusive der Anbindung an die vorhandenen Übertragungsleitungen. Die Fahrleitungsanlagen sollen entsprechend angepasst und an das neue Unterwerk angebunden werden.

Die Planunterlagen werden nebst im Bauinspektorat der Stadt Bern, Moosseedorf, Münchenbuchsee und Zollikofen auch in Ittigen öffentlich aufgelegt.

Die Projektunterlagen können vom 18. August bis am 16. September 2025 während der Schalteröffnungszeiten beim Bausekretariat (1. Stock) eingesehen werden.



RBS Bahnhof Ittigen. - Nau.ch / Ueli Hiltbold

## Junior Beachtour

# Der Krienser Lukas Wymann eiferte zuerst Roger Federer nach, jetzt ist er Schweizer Meister im Beachvolleyball

18.08.2025, Stephan Santschi

Sommerwetter, viele Fans und ein Krienser, der in der U23-Kategorie Gold gewinnt: Die Junior Beachtour im Luzerner Lido ist ein Erfolg, steht aber vor einer ungewissen Zukunft.

Das angekündigte Gewitter hält sich zurück, im Luzerner Lido bleibt es am Samstag bis zum Schluss sommerlich heiss und trocken. Und so steht dem packenden Endspiel bei den U23-Junioren nichts im Weg. Auf der einen Seite steht das Herausforderer-Duo Kolb/Kälin (Moosseedorf/Binningen), auf der anderen der Titelverteidiger mit Lukas Wymann aus Kriens und dem Aargauer Simon Leffler. «Wir waren die Favoriten. Mit diesem Druck umzugehen, war etwas Neues. Umso grösser war die Freude, als wir gewonnen hatten», berichtet Wymann nach dem 2:1-Sieg.

Wie schon im Vorjahr errang der 21-Jährige in der ältesten Juniorenkategorie den Schweizer-Meister-Titel. Nicht nur im Final, sondern während des gesamten Turniers waren Wymann/Leffler jenes Team, das es zu schlagen galt. «Es brauchte alles von uns, denn die anderen hatten nichts zu verlieren.» Ohne Satzverlust erreichten sie das Endspiel, dann wurde es eng. Der Startsatz ging mit 18:21 verloren. «Die Gegner haben uns mit ihrem druckvollen Service zunächst etwas überrascht», erklärt Wymann.

## Der Unberechenbare und die Sprungfeder

Leffler/Wymann lassen sich durch Rückschläge aber nicht aus dem Konzept bringen, das gehört zu ihren Qualitäten. «Wir versuchen, immer nach vorne zu schauen, machen uns keine Vorwürfe. Unser Umgang ist sehr positiv, wir wissen, dass wir ein Spiel drehen können.» Vor allem die Kombination aus Block und Defense verbesserte sich, wobei die Rollen klar verteilt sind. Der 1,92 Meter grosse Leffler steht am Netz und räumt ab, was er kann. Dahinter sprintet der 1,88 Meter grosse Wymann über den Sand und gräbt die Bälle aus.

Auch sonst ergänzen sich die beiden Beachvolleyballer bestens. Wymann, der in der Halle als Passeur fungiert, besticht mit seinem variablen und unberechenbaren Stil. Leffler, ein 22-jähriger Aussenangreifer, ist «sehr athletisch und eine regelrechte Sprungfeder», wie Wymann lachend anmerkt. Und so gelang ihnen die Wende, zunächst mit 21:16 zum Satzausgleich und schliesslich mit einem 15:7 im entscheidenden Durchgang. Zu Wymanns Erfolgsrezept gehört auch ein kulinarisches Detail: «Egal, wie heiss es ist: Ich trinke Bouillon. Das Salz hilft mir gegen Krämpfe.»

## Federer als Vorbild, Loretz als Schulkollege

Nach dem Sieg an der Junior Beachtour und dem B-Schweizer-Meister-Titel im Jahr 2024 ist der neuerliche Triumph an den nationalen Nachwuchsmeisterschaften das nächste Highlight in Wymanns Karriere. Dabei galt seine Leidenschaft zunächst einer Sportart mit kleineren Bällen, Roger Federer war sein Idol. «Ich spielte sehr lange Tennis und verspürte früh den Drang zum Leistungssport.» Doch wenn man es in die Förderkader schaffen will, wird der weisse Sport teuer, und so begab er sich auf die Suche nach einer Alternative. Wymann fand zum Hallen-Volleyball, auch hier machte sich sein Ehrgeiz bald bemerkbar. Gemeinsam mit Pascal Loretz, dem Torhüter des FC Luzern, besuchte er die Sportklasse an der Kantonsschule Alpenquai. Zunächst agierte er als Aussenangreifer, später wechselte er auf die Position des Zuspielers. Letzte Saison wuchs Wymann als Captain von Volley Luzern in eine Leaderfunktion und sammelte Spielpraxis in der 1. Liga, nun ist er in den Kader von B-Ligist Sursee zurückgekehrt.

## Der Olympiasieger inspiriert ihn

Beachvolleyball fasziniert ihn derzeit aber etwas mehr, und so richtet er sein Athletiktraining darauf aus. Der Weg an die Spitze ist beschwerlich, aufgrund seiner eher geringen Körpergrösse wurde er nie für ein Nachwuchs-Nationalteam selektioniert. Doch davon lässt sich der Sportwissenschafts- und Biologiestudent nicht unterkriegen. «Ich will so weit nach oben kommen wie möglich.» Hoffnung macht ihm sein Vorbild David Åhman, der Schwede ist nur unwesentlich grösser und gewann 2024 Olympiagold. Als Nächstes tritt Wymann am Mittwoch im Lido zum letzten Qualifikationsturnier für die Elite-SM an. Um es nach Bern zu schaffen, muss er an der Seite von Noah Furrer gewinnen.

Die Bilanz der Junior Beachtour mit weiblichen und männlichen Titelkämpfen in jeweils vier Kategorien (U23, U19, U17, U15) fällt derweil sehr positiv aus. «Es war ein sensationelles Wochenende, am Samstag hatten wir über 1000 Zuschauer», berichtet OK-Präsident Max Meier. Die Zukunft ist indes ungewiss, die Veranstalter kommen in die Jahre. «Wir machen es mit Herzblut und extrem viel Erfahrung. Nächstes Jahr werden wir den Event nochmals durchführen, danach würden wir den Lead gerne an eine jüngere Generation weitergeben.»

## Hinweis

Resultate: [beachsm-luzern.ch](http://beachsm-luzern.ch)



Beachvolleyballerinnen und -volleyballer liefern sich in vier Kategorien packende Titelkämpfe. Bild: Patrick Hürlimann (Luzern, 17. 8. 2025)



Lukas Wymann (links) und Simon Leffler sind Schweizer Meister. Bild: zvg

## Junior Beachtour

# Der Krienser Lukas Wymann eiferte zuerst Roger Federer nach, jetzt ist er Schweizer Meister im Beachvolleyball

18.08.2025, Stephan Santschi

Sommerwetter, viele Fans und ein Krienser, der in der U23-Kategorie Gold gewinnt: Die Junior Beachtour im Luzerner Lido ist ein Erfolg, steht aber vor einer ungewissen Zukunft.

Das angekündigte Gewitter hält sich zurück, im Luzerner Lido bleibt es am Samstag bis zum Schluss sommerlich heiss und trocken. Und so steht dem packenden Endspiel bei den U23-Junioren nichts im Weg. Auf der einen Seite steht das Herausforderer-Duo Kolb/Kälin (Moosseedorf/Binningen), auf der anderen der Titelverteidiger mit Lukas Wymann aus Kriens und dem Aargauer Simon Leffler. «Wir waren die Favoriten. Mit diesem Druck umzugehen, war etwas Neues. Umso grösser war die Freude, als wir gewonnen hatten», berichtet Wymann nach dem 2:1-Sieg.

Wie schon im Vorjahr errang der 21-Jährige in der ältesten Juniorenkategorie den Schweizer-Meister-Titel. Nicht nur im Final, sondern während des gesamten Turniers waren Wymann/Leffler jenes Team, das es zu schlagen galt. «Es brauchte alles von uns, denn die anderen hatten nichts zu verlieren.» Ohne Satzverlust erreichten sie das Endspiel, dann wurde es eng. Der Startsatz ging mit 18:21 verloren. «Die Gegner haben uns mit ihrem druckvollen Service zunächst etwas überrascht», erklärt Wymann.

## Der Unberechenbare und die Sprungfeder

Leffler/Wymann lassen sich durch Rückschläge aber nicht aus dem Konzept bringen, das gehört zu ihren Qualitäten. «Wir versuchen, immer nach vorne zu schauen, machen uns keine Vorwürfe. Unser Umgang ist sehr positiv, wir wissen, dass wir ein Spiel drehen können.» Vor allem die Kombination aus Block und Defense verbesserte sich, wobei die Rollen klar verteilt sind. Der 1,92 Meter grosse Leffler steht am Netz und räumt ab, was er kann. Dahinter sprintet der 1,88 Meter grosse Wymann über den Sand und gräbt die Bälle aus.

Auch sonst ergänzen sich die beiden Beachvolleyballer bestens. Wymann, der in der Halle als Passeur fungiert, besticht mit seinem variablen und unberechenbaren Stil. Leffler, ein 22-jähriger Aussenangreifer, ist «sehr athletisch und eine regelrechte Sprungfeder», wie Wymann lachend anmerkt. Und so gelang ihnen die Wende, zunächst mit 21:16 zum Satzausgleich und schliesslich mit einem 15:7 im entscheidenden Durchgang. Zu Wymanns Erfolgsrezept gehört auch ein kulinarisches Detail: «Egal, wie heiss es ist: Ich trinke Bouillon. Das Salz hilft mir gegen Krämpfe.»

## Federer als Vorbild, Loretz als Schulkollege

Nach dem Sieg an der Junior Beachtour und dem B-Schweizer-Meister-Titel im Jahr 2024 ist der neuerliche Triumph an den nationalen Nachwuchsmeisterschaften das nächste Highlight in Wymanns Karriere. Dabei galt seine Leidenschaft zunächst einer Sportart mit kleineren Bällen, Roger Federer war sein Idol. «Ich spielte sehr lange Tennis und verspürte früh den Drang zum Leistungssport.» Doch wenn man es in die Förderkader schaffen will, wird der weisse Sport teuer, und so begab er sich auf die Suche nach einer Alternative. Wymann fand zum Hallen-Volleyball, auch hier machte sich sein Ehrgeiz bald bemerkbar. Gemeinsam mit Pascal Loretz, dem Torhüter des FC Luzern, besuchte er die Sportklasse an der Kantonsschule Alpenquai. Zunächst agierte er als Aussenangreifer, später wechselte er auf die Position des Zuspielers. Letzte Saison wuchs Wymann als Captain von Volley Luzern in eine Leaderfunktion und sammelte Spielpraxis in der 1. Liga, nun ist er in den Kader von B-Ligist Sursee zurückgekehrt.

## Der Olympiasieger inspiriert ihn

Beachvolleyball fasziniert ihn derzeit aber etwas mehr, und so richtet er sein Athletiktraining darauf aus. Der Weg an die Spitze ist beschwerlich, aufgrund seiner eher geringen Körpergrösse wurde er nie für ein Nachwuchs-Nationalteam selektioniert. Doch davon lässt sich der Sportwissenschafts- und Biologiestudent nicht unterkriegen. «Ich will so weit nach oben kommen wie möglich.» Hoffnung macht ihm sein Vorbild David Åhman, der Schwede ist nur unwesentlich grösser und gewann 2024 Olympiagold. Als Nächstes tritt Wymann am Mittwoch im Lido zum letzten Qualifikationsturnier für die Elite-SM an. Um es nach Bern zu schaffen, muss er an der Seite von Noah Furrer gewinnen.

Die Bilanz der Junior Beachtour mit weiblichen und männlichen Titelkämpfen in jeweils vier Kategorien (U23, U19, U17, U15) fällt derweil sehr positiv aus. «Es war ein sensationelles Wochenende, am Samstag hatten wir über 1000 Zuschauer», berichtet OK-Präsident Max Meier. Die Zukunft ist indes ungewiss, die Veranstalter kommen in die Jahre. «Wir machen es mit Herzblut und extrem viel Erfahrung. Nächstes Jahr werden wir den Event nochmals durchführen, danach würden wir den Lead gerne an eine jüngere Generation weitergeben.»

## Hinweis

Resultate: [beachsm-luzern.ch](https://beachsm-luzern.ch)



Beachvolleyballerinnen und -volleyballer liefern sich in vier Kategorien packende Titelkämpfe. Bild: Patrick Hürlimann (Luzern, 17. 8. 2025)



Lukas Wymann (links) und Simon Leffler sind Schweizer Meister. Bild: zvg

## Junior Beachtour

# Der Krienser Lukas Wymann eiferte zuerst Roger Federer nach, jetzt ist er Schweizer Meister im Beachvolleyball

18.08.2025, Stephan Santschi

Sommerwetter, viele Fans und ein Krienser, der in der U23-Kategorie Gold gewinnt: Die Junior Beachtour im Luzerner Lido ist ein Erfolg, steht aber vor einer ungewissen Zukunft.

Das angekündigte Gewitter hält sich zurück, im Luzerner Lido bleibt es am Samstag bis zum Schluss sommerlich heiss und trocken. Und so steht dem packenden Endspiel bei den U23-Junioren nichts im Weg. Auf der einen Seite steht das Herausforderer-Duo Kolb/Kälin (Moosseedorf/Binningen), auf der anderen der Titelverteidiger mit Lukas Wymann aus Kriens und dem Aargauer Simon Leffler. «Wir waren die Favoriten. Mit diesem Druck umzugehen, war etwas Neues. Umso grösser war die Freude, als wir gewonnen hatten», berichtet Wymann nach dem 2:1-Sieg.

Wie schon im Vorjahr errang der 21-Jährige in der ältesten Juniorenkategorie den Schweizer-Meister-Titel. Nicht nur im Final, sondern während des gesamten Turniers waren Wymann/Leffler jenes Team, das es zu schlagen galt. «Es brauchte alles von uns, denn die anderen hatten nichts zu verlieren.» Ohne Satzverlust erreichten sie das Endspiel, dann wurde es eng. Der Startsatz ging mit 18:21 verloren. «Die Gegner haben uns mit ihrem druckvollen Service zunächst etwas überrascht», erklärt Wymann.

## Der Unberechenbare und die Sprungfeder

Leffler/Wymann lassen sich durch Rückschläge aber nicht aus dem Konzept bringen, das gehört zu ihren Qualitäten. «Wir versuchen, immer nach vorne zu schauen, machen uns keine Vorwürfe. Unser Umgang ist sehr positiv, wir wissen, dass wir ein Spiel drehen können.» Vor allem die Kombination aus Block und Defense verbesserte sich, wobei die Rollen klar verteilt sind. Der 1,92 Meter grosse Leffler steht am Netz und räumt ab, was er kann. Dahinter sprintet der 1,88 Meter grosse Wymann über den Sand und gräbt die Bälle aus.

Auch sonst ergänzen sich die beiden Beachvolleyballer bestens. Wymann, der in der Halle als Passeur fungiert, besticht mit seinem variablen und unberechenbaren Stil. Leffler, ein 22-jähriger Aussenangreifer, ist «sehr athletisch und eine regelrechte Sprungfeder», wie Wymann lachend anmerkt. Und so gelang ihnen die Wende, zunächst mit 21:16 zum Satzausgleich und schliesslich mit einem 15:7 im entscheidenden Durchgang. Zu Wymanns Erfolgsrezept gehört auch ein kulinarisches Detail: «Egal, wie heiss es ist: Ich trinke Bouillon. Das Salz hilft mir gegen Krämpfe.»

## Federer als Vorbild, Loretz als Schulkollege

Nach dem Sieg an der Junior Beachtour und dem B-Schweizer-Meister-Titel im Jahr 2024 ist der neuerliche Triumph an den nationalen Nachwuchsmeisterschaften das nächste Highlight in Wymanns Karriere. Dabei galt seine Leidenschaft zunächst einer Sportart mit kleineren Bällen, Roger Federer war sein Idol. «Ich spielte sehr lange Tennis und verspürte früh den Drang zum Leistungssport.» Doch wenn man es in die Förderkader schaffen will, wird der weisse Sport teuer, und so begab er sich auf die Suche nach einer Alternative. Wymann fand zum Hallen-Volleyball, auch hier machte sich sein Ehrgeiz bald bemerkbar. Gemeinsam mit Pascal Loretz, dem Torhüter des FC Luzern, besuchte er die Sportklasse an der Kantonsschule Alpenquai. Zunächst agierte er als Aussenangreifer, später wechselte er auf die Position des Zuspielers. Letzte Saison wuchs Wymann als Captain von Volley Luzern in eine Leaderfunktion und sammelte Spielpraxis in der 1. Liga, nun ist er in den Kader von B-Ligist Sursee zurückgekehrt.

## Der Olympiasieger inspiriert ihn

Beachvolleyball fasziniert ihn derzeit aber etwas mehr, und so richtet er sein Athletiktraining darauf aus. Der Weg an die Spitze ist beschwerlich, aufgrund seiner eher geringen Körpergrösse wurde er nie für ein Nachwuchs-Nationalteam selektioniert. Doch davon lässt sich der Sportwissenschafts- und Biologiestudent nicht unterkriegen. «Ich will so weit nach oben kommen wie möglich.» Hoffnung macht ihm sein Vorbild David Åhman, der Schwede ist nur unwesentlich grösser und gewann 2024 Olympiagold. Als Nächstes tritt Wymann am Mittwoch im Lido zum letzten Qualifikationsturnier für die Elite-SM an. Um es nach Bern zu schaffen, muss er an der Seite von Noah Furrer gewinnen.

Die Bilanz der Junior Beachtour mit weiblichen und männlichen Titelkämpfen in jeweils vier Kategorien (U23, U19, U17, U15) fällt derweil sehr positiv aus. «Es war ein sensationelles Wochenende, am Samstag hatten wir über 1000 Zuschauer», berichtet OK-Präsident Max Meier. Die Zukunft ist indes ungewiss, die Veranstalter kommen in die Jahre. «Wir machen es mit Herzblut und extrem viel Erfahrung. Nächstes Jahr werden wir den Event nochmals durchführen, danach würden wir den Lead gerne an eine jüngere Generation weitergeben.»

## Hinweis

Resultate: beachsm-luzern.ch



Beachvolleyballerinnen und -volleyballer liefern sich in vier Kategorien packende Titelkämpfe. Bild: Patrick Hürlimann (Luzern, 17. 8. 2025)



Lukas Wymann (links) und Simon Leffler sind Schweizer Meister. Bild: zvg

Werbung

Sport

## Hornussen Interkantonales: So lief Tag eins

In Grenchen und Rütli-Alchenflüh massen sich am Samstag die 3. und 4. Stärkeklassen.



Lars Moser von Utzigen B gewann in Grenchen die Einzelschlägerwertung in der 3. Stärkeklasse. (Bild: zvg)

Grenchen Tag 1: Favoritensiege bei Mannschaften und Einzelschlägern

Bei schwül-heissen Bedingungen setzen sich in Grenchen in der 3. + 4. Stärkeklasse die favorisierten Mannschaften und Einzelschläger durch. Samuel Krebs Halten erzielt mit 134 Punkten das höchste Einzelergebnis.

Die Spielfelder liegen in Grenchen alle nebeneinander, könnte man meinen. Nein. Es hat noch vier Spielfelder nach dem Wäldchen dahinter. Das Festgelände und der Parkplatz liegen direkt bei den Spielfeldern. Sonnensegel vor der Festhütte bieten Schatten – was bei den hohen Temperaturen bitter nötig ist.

3. Stärkeklasse

Am Morgen führten Dotzigen mit 418 Punkten vor Wasen-Lugenbach C 411 Punkte und Langnau-Berge 408 Punkte. Dotzigen und Langnau-Berge blieben im Ries auch am Nachmittag sauber. Wasen-Lugenbach C liess den zweitletzten Streich fallen und musste den Horngewinn abschreiben. Langnau-Berge erzielte am Nachmittag hervorragende 850 Punkte und überholte damit Dotzigen. Rüderswil B rückte auf den 3. Rang vor.



Lars Moser Utzigen B führte mit 40 Punkten bereits nach dem Vormittag. Er verteidigte seine Führung und gewann die Einzelschlägerwertung mit Streichen von 20, 20, 20, 20, 19, 20 und einem Total von 119 Punkten. Dahinter folgten Beat Burri Thörishaus-Frauchwil-Zimlisberg mit 118 Punkten und Urs Bütikofer Zauggenried-Kernenried B mit 117 Punkten. Bester Nachwuchshornusser wurde Lukas Stucki Steinen b. Signau B mit sehr guten 103 Punkten.

#### 4. Stärkeklasse

Nach dem Ausstich belegten Hintermoos-Reiden B, Lotzwil, Halten und Kriechenwil die ersten Plätze. Hintermoos-Reiden B musste sich im letzten Durchgang zwei Numeros notieren lassen und fiel damit zurück. Halten konnte ebenfalls einen Streich nicht abtun. Schlussendlich gewann Lotzwil mit 1222 Punkten vor Kriechenwil mit 1121 Punkten und Oberdiesbach B mit 990 Punkten.

Die Reihenfolge bei den Einzelschlägern änderte sich nach dem Vormittag nicht mehr. Samuel Krebs Halten hatte mit 45 Punkte geführt. Mit 89 Punkten am Nachmittag und einem Total von 134 Punkten erzielte er das höchste Tagesergebnis. Christian Moser Schlosswil-Gysenstein war ihm am Morgen mit 44 Punkten noch dicht auf den Fersen. Mit 80 Punkten am Nachmittag und einem Total von 124 Punkten verteidigte er seinen 2. Platz. Dominic Bangerter Utzigen C lag am Morgen auf dem 3. Platz. Auch dies veränderte sich nicht mehr. Mit 112 Punkten verteidigte er ganz knapp seinen Platz auf dem Podest. Den Preis für den besten Nachwuchshornusser durfte Swen Gasser Oschwand-Biembach B mit 75 Punkten entgegennehmen.

Das Wetter meinte es recht gut mit den Hornusserinnen und Hornussern. Zumindest für diejenigen, welche die Hitze lieben. Nach dem Start des Ausstichs sorgten einige Wolken und Regentropfen für etwas Abkühlung. Sonst blieb es den ganzen Tag heiss und schwül.

Die leichte Bise sorgte den ganzen Tag dafür, dass auf den Bisen-Ries die Hornusse nicht weit nach links oder rechts getrieben wurden. Leider hatten am Vormittag die ersten Mannschaften im Ries den Nachteil der Sonne. So sagte zum Beispiel der Spieler B. M. aus G.-Z., dass es ziemlich gefährlich war, da er die Hornusse vor der Sonne plötzlich nicht mehr sah.

Mit der feierlichen Rangverkündigung ging der erste Tag in Grenchen zu Ende. Es war ein gelungener Anlass!

#### Rüdtligen-Alchenflüh Tag 1: Sonniges Wetter, gute Stimmung

Am 16. August 2025 fand in Rüdtligen-Alchenflüh auf dem schön gestalteten Festgelände das Interkantonale Hornusserfest der 3. und 4. Stärkeklasse statt.

Das sonnige Wetter mit blauem Himmel stellte die Teilnehmenden vor herausfordernde Bedingungen. Kurz nach dem letzten Umgang zogen Wolken auf und zwischenzeitlich setzte ein leichter Regen ein. Für viele war das eine willkommene Abkühlung nach dem heissen Tag. Die gute Stimmung auf dem Festgelände wurde dadurch nicht getrübt.

In der 3. Stärkeklasse gewann Gossau A das erste Horn. Lyssach B, das auf Ries 3 ausstach, konnte sich dank einer deutlichen Leistungssteigerung am Nachmittag den 2. Rang sichern. Die weiteren Hörner gingen an Hettiswil-Eintracht-Mooseedorf B sowie Auswil-Wyssbach A.

In der 4. Stärkeklasse sah es lange danach aus, als könnte Trimstein B das einzige Team ohne Numero bleiben. Kurz vor Schluss fiel jedoch eine 1 unabgetan zu Boden. Den Sieg holte sich schliesslich Zuchwil-Wiedlisbach B vor Rohrbachgraben B. Trimstein B sicherte sich immerhin noch das letzte Horn.



Web Ansicht

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 96627449  
Ausschnitt Seite: 3/3

Bei den Einzelschlägern ging der Festsieg in der 3. Stärkeklasse an Simon Oberer Tenniken vor Simon Reinmann Graben und Sven Klädtke Sumiswald. Bester Nachwuchshornusser war Ivan Schärer Mättenwil-Brittinau B.

In der 4. Stärkeklasse siegte Jan Loosli Eriswil B vor Peter Salzmännli Zuchwil-Wiedlisbach B und Roland Wälchli Obergerlafingen B. Bester Nachwuchshornusser war Max Kiener Trimstein B.

Alle Ergebnisse und Tabellen auf der Website des Eidg. Hornusserverbands ehv.ch

Autor:in

pd/abu, [info@bern-ost.ch](mailto:info@bern-ost.ch)

Statistik

Erstellt: 17.08.2025

Geändert: 17.08.2025

ANHANG: Bildstrecke



Oberdiessbach B wurde in Grenchen in der 4. Stärkeklasse Zweite. (Bild: zvg)



In Rütli-Alchenflüh wurde Trimstein B in der 4. Stärkeklasse Dritte. (Bild: zvg)



Web Ansicht

# Beautiful Nature in Moosseedorf, Horse, Bern, Switzerland #shorts

...Beautiful Nature in [Moosseedorf](#), Horse, Bern, Switzerland #shorts ...